Neuigkeiten des Monates April 1882

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **3 (1882)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

III. Jahrgang. Nr. 5.

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Erscheint am 1. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in *Bern.*

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). Bern, den 1. Mai 1882. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Monatsbericht.

Neue Zusendungen:

1) Von Herrn Küttel, Schuldirektor in Luzern: Sechster Jahresbericht und Rechnung der Kommission des Kindergarten-Vereins zu Luzern vom Jahr 1880/81.
2) Von Brunnschweiler & Sohn in St. Gallen: Farben.
3) Vom Tit. Rektorat der städtischen Schulen in Aarau: Programm der städtischen Schulen in Aarau, Schuljahr 1881—82.
4) Vom Tit. Schulrat des Kantons Glarus: Bericht über das Schulwesen des Kantons Glarus während der Amtsperiode von 1878—81.
5) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Zürich: Berichte über die Verhandlungen der zürcherischen Schulsynode von 1879—81.
6) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kts. Neuenburg: Annexe au Programme général ou plan d'enseignement pour les écoles primaires du canton de Neuchâtel.
7) Von Herrn Viktor Cérésole, schweiz. Konsul in Venedig: La scuola veneta di arte applicata alle industria.
8) Von Herrn Reitzel in Lausanne: Réglement pour les examens des aspirants au brevet de capacité. Examens annuels 1882 dictées.
9) Von Herrn Brassel, Reallehrer in St. Gallen: Die Ergebnisse der Rekrutenprüfungen im Kanton St. Gallen
10) Von der Tit. Buchhandlung Dalp (Schmid) in Bern: Rikli, Chronographische Weltgeschichtstabellen. Rüefli, Kleines Lehrbuch der Stereometrie. — , Kleines Lehrbuch der ebenen Geometrie.
11) Von Herrn Prof. Dr. Perkmann in Wien: I. Grundzüge der Geographie. II. Kleine Schul-Geographie.
12) Vom Tit. eidg. stat. Bureau: Eidg. Volkszählung vom Dezember 1880. I. Bd.

Neuigkeiten des Monates April 1882

ausgestellt von der

J. Dalp'schen Buchhandlung

(K. Schmid) in Bern

Religion:

	Fr. Ct.
Kuntze, Katechisationen über 2 mal 48 biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments, II. Neues Testament	5. 35
Römheld, Biblische Geschichten für Volksschulen	—. 80

Naturwissenschaften:

	Fr. Ct.
Berge, Schmetterlingsbuch. 6. Aufl. Lfg. 1	2. —
Christ, Pflanzenleben der Schweiz. Neue Subskriptionsausgabe Lfg. 1	1. 60
Hauser, Das Klydoskop. Graphisches Tellurium und Darstellung d. wirksamsten Anziehungsstellungen von Sonne und Mond zur Erde 1882	1. —
Hayek, Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. 2. Aufl.	3. 20
Krass & Landois, Das Mineralreich	1. 75
Lindemuth, Die Baumschule und der Obstbau. Geb. Ein Leitfaden für Landwirte und Lehrer	2. 15
Rothe, Das Thierreich. Ein Leitfaden für die unteren Klassen der Realschulen und Gymnasien. 2 Aufl.	2. 40
Traumüller & Krieger, Grundriss der Botanik für höhere Lehranstalten	1. 60
Zippel & Bollmann, Repräsentanten einheimischer Pflanzenfamilien in farbigen Wandtafeln mit erläuterndem Text. Abt. II. Lfg. 3	18. 70

Pädagogik:

Bartels & Wirth, Deutsches Lesebuch für Mädchenschulen. IV	3. 75
Bedenk, Der Arbeits-Unserricht	1. 60
Borgin, Das Kind und die Schule, Schulkrankheiten	2. —
Dittmar's deutsches Lesebuch für die weibliche Jugend. I. 2. Aufl.	4. 30
Dorph, Grundriss der nordischen Mytologie	—. 80
Fischer, Friedrich Frœbel	1. 35
Fölsing, Dornenstüke zu Blüten und Früchte der Kleinkinderschulen	—. 70
Förster, Das erste Schulbuch. 6. Aufl.	—. 80
— Das erste Schuljahr. Teoret.-prakt. Lehrgang für Lehrer und Lehrerinnen	3. 35
Goldschmidt, Ideen über weibliche Erziehung	4. —
Grube, pädag. Studien und Kritiken. III. Reihe	4. 80
Hagen (Professor in Bern), Friedrich Frœbel im Kampf um den Kindergarten	3. 35
Hauschmann, Die Handarbeit in der Knabenschule	1. 35
Heidau, Zur 100jährigen Geburtstagfeier Frœbel's	—. 40
Hunziker, Die Entwiklung der staatlichen Volksschule der Schweiz seit 1830. Mit Lebensbildern. Lfg. 1	1. 20
Jenny, Das Mädchenturnen in der Volksschule	1. 20
Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur. 13. verb. Aufl.	2. 70
— Temata zu deutschen Aufsäzen und Vorträgen für höhere Unterrichtsanstalten. 3. Aufl.	4. —

	Fr. Ct.
Kluge, Auswahl deutscher Gedichte. Im Anschluss an die Geschichte der deutschen National-Litteratur. 2. Aufl.	4. —
Küttel, Der Frœbel'sche Kindergarten in der Schweiz	5. —
Lenz, Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichts. I	3. 35
Lesebuch, deutsches, für Realschulen. II	2. 40
Mähr, Schülerfehler — Lebensfehler und ihre Heilung. 2. Auflage	—. 80
Meyer, Der Kampf um die Schule	2. 15
Müller, Schulturnen und Kadettenwesen in ihrem Verhältnisse zur Volksschule und zum Wehrdienst	1. —
Müller, Kurzgefasste Haushaltungskunde. Ein Lesebuch für Schule und Haus	—. 70
Ostermann & Wegener, Lehrbuch der Pädagogik. I	3. 20
Rissmann, Geschichte des Arbeitsunterrichtes in Deutschland	1. 60
Russland's Unterrichtswesen	8.
Stieber, Anschauungsunterrichts in Probelektionen. I.: Der Winter	—. 80
Wackernagel, Deutsches Lesebuch. I	2. 15
Walther, Geschichte des Taubstummenbildungswesens	9. 35
Wangemann, Grundlagen zu dem vereinigten sprachl. und sachlichen Anschauungsunterricht. II	—. 55
— Elementarischer Sprachunterricht als sprachlicher Anschauungsunterricht. 5. Aufl.	5. 35

Matematik:

Struve, Die Elemente der Matematik. IV.: Rechnen mit bestimmten Zahlen	1. 60
Bopp, Grosse Wandtafeln des metrischen Systems	4. —
Rüefli, Kleines Lehrbuch der ebenen Geometrie. Zum Gebrauche an Sekundarschulen	1. 25
— Kleines Lehrbuch der Stereometrie. Zum Gebrauche an Sekundarschulen	1. 25

Geographie:

Egli, Neue Handelsgeographie für Handelsschulen. 3. Aufl.	3. 80
Lindemann & Finsch, Die zweite deutsche Nordpolarfahrt. Volks-Ausg. in 5 Lieferungen. Lfg. 1 à	1. 35
Rothaug, Leitfaden der Geographie für Volksschulen	—. 80
Rundschau, Deutsche für Geographie und Statistik 1882. 1. Hälfte	5. 35

Geschichte:

Brock, Geschichtstabellen	1. 60
Schelling, Kurzes Lehrbuch der Welt- u. Schweizer-Geschichte	2. 80
Rikli, Chronographische Weltgeschichtstabelle	1. 20

Karten und Atlanten:

Debes, Zeichenatlas zum Gebrauch im geographisch. Unterricht auf den Mittelschulen. I. 35 Ct. II.	—. 60
Riecke, Kleiner metodischer Schulatlas für die untern Klassen höherer Lehranstalten. 12 Kart. m. Text	1. 35
Villard, Carte céleste, aufgezogen mit Stäben	20. —

Zeichenunterricht:

Dreesen, Wegweiser für den Zeichenunterricht in der Volksschule für Lehrer und Seminaristen	4. —
Flinzer, Lehrbuch des Zeichenunterrichts an den Schulen. 3. Aufl.	8. —
Skarbina, Anatomische Hülfstafeln. Blatt 1—4	—. 80

Zur Revision des bern. Schulgesezes.

I. Schulzeit.

(Fortsezung.)

Durch die Absenzen, die langen Ferien, aber auch in der Schule selbst geht ein grosser Teil der Zeit verloren wegen der zu grossen Schülerzahl. Das gesezliche Maximum von 80 Kindern ist noch immer viel zu gross. — Es ist dem Lehrer in so überfüllten Schulen unmöglich, sich gehörig mit dem einzelnen Schüler zu beschäftigen. In Folge dessen redet er viel über die Köpfe weg, kann die Arbeiten der Schüler nicht genügend kontrolliren und zu wenig untersuchen, ob jeder Schüler die Sache richtig aufgefasst und angeeignet hat. Ein ebenso grosser Uebelstand ist die Vereinigung mehrerer Schuljahre in eine Klasse. Die jüngern Schüler vermögen dem Unterricht entweder gar nicht oder nur oberflächlich zu folgen, während die ältern Schüler durch die jüngern zurükgehalten werden. Daher die merkwürdige Erscheinung, dass bei vielen, wenn sie in eine obere Klasse eintreten, ein langer Stillstand eintritt. Diese Vereinigung von mehreren Schuljahren in eine Klasse macht auch jede ordentliche Promotion geradezu unmöglich. Hätte jedes Schuljahr einen besondern Unterricht und sein bestimmtes Pensum, so würde bei Lehrern und Schülern der Eifer wach erhalten und ein schrittweises Fortschreiten im Unterricht müsste die meisten zum Ziele führen. Aber was geschieht jezt? Zwei bis vier Jahrgänge werden in eine Klasse zusammengezogen, zwei bis vier Jahre muss also ein Schüler in der Klasse sizen bleiben, bevor er promovirt wird. Am Ende dieses Zeitraumes bemerkt man zu spät, dass eine grosse Zahl von Schülern auch den bescheidensten Anforderungen, die man an sie stellen muss, nicht entspricht. Solche Schüler dennoch in eine höhere Klasse versezen, wo sie dem Unterricht noch weniger folgen können, ist eine Barbarei. Das ist also das Ergebniss: Entweder kommt eine erschrekende Zahl von Schülern nie in die Oberklasse (Amt Schwarzenburg 41 %) oder man sezt sie durch Zwangspromotion hinauf. Eines schlimmer, als das andere.

Auch aus sanitarischen Gründen ist eine Reduktion der Schülerzahl dringend geboten; die armen Kinder müssen, wenn 70—80 in eine Schulstube hineingepfercht sind, verpestete Luft einatmen und ihre Gesundheit schädigen. Nachträglich verwundert man sich darüber, dass sie bleich und körperlich unentwikelt sind.

Individuellere Behandlung der Schüler, rationelle Klasseneinteilung, richtige Promotion kann erreicht werden durch den abteilungsweisen Unterricht. Dieser ist in England, in Baden und Württemberg, sowie in